Programm

Heiligeistkirche

26. Februar 2012 — **11 Uhr**

Eröffnungsgottesdienst

13. März 2012 — **14 Uhr**

Bildung und nachhaltige Entwicklung in Kommunen

Treffen der deutschen BNE-Kommunen in Heidelberg
mit der deutschen UNESCO-Kommission,
Begrüßung durch Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug,
Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und
Führung durch die Ausstellung mit Samuel J. Fleiner

21. April 2012

Nachhaltigkeitstag Baden-Württemberg und Lange Nacht der Museen

„Kinder machen Lichtkunst" — 17 Uhr und 19.15 Uhr
(Basteln mit Abfallmaterialien)

Filmvorführung Otu Tetteh: Dess or Alaif — 20 Uhr
Organist: Martin Pohl

ANREISE MIT ÖPNV
Bergbahn/Rathaus, erreichbar mit der Linie 33
Universitätsplatz, erreichbar mit der Linie 31 und 32
Alte Brücke, erreichbar mit der Linie 34, 35

Arte Sustenibile – Kunst und Rio + 20

Internationale Kunst- und Designausstellung

Wann?
26. Februar bis 22. April 2012

Wo in Heidelberg?
Heiliggeistkirche | Hauptstraße 189 | Am Marktplatz
Providenzkirche | Hauptstraße 90 a
Schmitthennerhaus Heidelberg | Heiliggeiststraße 17

Kurator
Samuel J. Fleiner

Ausstellungsdesign
Mitsch Thomas

Öffnungszeiten
Täglich 11–17 Uhr
Heiliggeistkirche sonntags erst ab 12.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst)
Gruppen nach Vereinbarung

Kontaktdaten
Samuel J. Fleiner, Kurator, Kunst, Gesundheit, Bildung e.V.
Telefon 0179 7049445

Martin Hauger, Pfarrer (Citykirchenarbeit) und
Sigrid Zweygardt-Perez, Pfarrerin
Telefon 06221 21117

Sabine Lachenicht
Stadt Heidelberg
Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie
Agenda-Büro
Telefon 06221 58-18140

Finanzierung
Das Projekt finanziert sich fast ausschließlich durch Stiftungsmittel, Spendengelder und Eigenleistungen der beteiligten Partner sowie durch Unterstützung der Heiliggeistkirche, der Providenzkirche und der Stadt Heidelberg.

Um weitere Spenden und Fördergelder wird gebeten; abzugsfähige Spendenquittungen stellt Kunst, Gesundheit, Bildung e.V. ab 100 Euro aus.
Spendenkonto 36609 | BLZ 672 500 20 | Sparkasse Heidelberg

Schirmherrschaft
Deutsche UNESCO Kommission
Theresia Bauer, Ministerin für Forschung, Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg
Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister Stadt Heidelberg
Evangelische Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz
Citykirchenarbeit Heiliggeist

www.arte-sustenibile.org

Gestaltung: Andrea Reuter, Heidelberg
Druck: CITYDRUCK Heidelberg
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Liebe Besucherinnen und Besucher,

fast 20 Jahre sind seit der UN-Weltkonferenz in Rio de Janeiro vergangen, auf der das Aktionsprogramm Agenda 21 beschlossen und das Prinzip einer nachhaltigen Entwicklung erstmals als gemeinsames Leitbild der Mitgliedsstaaten festgelegt wurde.

Um Nachhaltigkeit im täglichen Leben zu verankern, sollten wir und unsere Kinder fähig sein, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Schon die Kleinsten können erkennen und lernen, dass unser Handeln nicht nur Einfluss auf uns selbst, sondern auch auf nachfolgende Generationen und Menschen in anderen Weltregionen hat.

Hierfür hat die UNESCO von 2005–2014 die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgerufen. Vor allem junge Menschen sollen angeregt werden, sich mit den Auswirkungen des Klimawandels und des Rohstoffmangels auseinanderzusetzen und Konsequenzen für ein neues umweltbewusstes und soziales Handeln zu ziehen. Heidelberg wurde bereits zweimal für herausragendes Engagement im Bereich dieser Bildungsaufgabe ausgezeichnet, worüber ich mich sehr freue.

Die „Arte Sustenibile – Kunst und Rio + 20" zeigt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung auch auf spielerisch-künstlerische Art möglich ist. Kreativität und Kunst bieten äußerst schöpferische und breit angelegte Möglichkeiten, sich dem Thema Nachhaltigkeit zu nähern und hierzu bleibende Eindrücke zu erzeugen. Manches Kunstwerk hinterlässt mehr Spuren, als es tausend Worte je könnten.

Samuel J. Fleiner hat 60 Künstler, Designer und Hochschulgruppen aus 16 Ländern zusammengerufen: Solar- und Windkunst, modernes Fahrraddesign, Recycling Art und innovative Fortbewegungsmittel – hier wird der Schutz unserer Ressourcen, die Reduzierung der Treibhausgase und das hohe Gut des sozialen Miteinanders in jedem Werk greifbar.

Mir ist es sehr wichtig, dass junge Menschen Verantwortung für unsere Welt übernehmen. Deshalb habe ich gerne die Schirmherrschaft für diese Ausstellung übernommen. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich einen spannenden Rundgang durch die Ausstellung.

Herzliche Grüße

Theresia Bauer, MdL
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Vereinten Nationen (UN) haben für die Jahre 2005–2014 die Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgerufen: Nachhaltige Bildung zielt darauf ab, vorausschauendes Denken, ein auf die Zukunft ausgerichtetes Handeln und ein Verantwortungsbewusstsein für zukünftige Generationen und Menschen in allen Teilen der Welt zu vermitteln.

Diese Ziele werden in Heidelberg bereits seit 1992 auf unterschiedliche Weise verfolgt, da das Thema Nachhaltigkeit für die Stadt ein Schwerpunktthema ist. Dies wird nicht nur in der Verwaltung sondern auch in der intensiven Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern wirkungsvoll praktiziert. Darüber hinaus sind die lokalen, nationalen und internationalen Netzwerke von großer Bedeutung, da auch auf diesen Ebenen die Ziele der Nachhaltigkeit umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang freut es mich besonders, dass Heidelberg aufgrund der langjährigen Arbeit in diesen Bereichen auch mehrfach als „Stadt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet worden ist. Durch die Aktivitäten der Stadtverwaltung und die langjährige Teamarbeit mit all unseren Kooperationspartnern und Netzwerken, ist dies möglich geworden.

Diese Ausstellung zeigt, dass das Thema Nachhaltigkeit weit über den reinen Umweltschutzgedanken hinausreicht. Viele Themen und Darstellungsweisen zeigen die verschiedenen Zugangsformen zum Thema Nachhaltigkeit. Die 60 Künstler aus 16 Ländern zeigen Objekte, die sich durch Sonne und Wind bewegen oder mit Wachstumsprozessen arbeiten. Andere beschäftigen sich mit öffentlichem Nahverkehr oder nutzen nachwachsende Rohstoffe. Auch mit Recycling, Wärmedämmung und Solarenergie setzen sich die Künstler auseinander. Durch diese Ausstellung werden neue Denkanstöße gegeben und wichtige Fragen aufgezeigt, wie z. B. wie können wir im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit unsere Zukunft gestalten? Die Besucher sollen die Eindrücke auf sich wirken lassen und auch ihren eigenen Lebensstil hinterfragen.

Eine neue Möglichkeit sich dem Thema Nachhaltigkeit auseinander zu setzen, ist durch diese Ausstellung geschaffen worden. Kunst kann das Thema ganz anders bewusst machen. Nutzen Sie diese hervorragende Gelegenheit!

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner

Liebe Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Arte Sustenibile",

Klimawandel, schwindende Rohstoffreserven und eine zunehmende Zerstörung unserer Umwelt stellen Politik, Gesellschaft und Kirche vor gewaltige Herausforderungen. Zulange haben wir über unsere Verhältnisse gelebt und für kurzfristige Interessen die Vorsorge für die längerfristigen Lebensbedingungen verdrängt. Dabei geht es um das Überleben vieler und ein würdiges Leben aller Menschen. Die Frage der „Nachhaltigkeit" unseres Handelns betrifft nicht nur den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Es geht auch um Fragen der Gerechtigkeit, der Bildung und des Wirtschaftslebens. Denn von der Zerstörung der Umwelt und ihren Folgen sind diejenigen am stärksten betroffen, die am wenigsten dazu beitragen: die Armen in den Entwicklungsländern.

Beim Thema „Nachhaltigkeit" sind auch die Kirchen gefordert. Nachhaltigkeit korrespondiert mit dem Gedanken der Welt als Schöpfung. Wer von Schöpfung redet, verpflichtet sich zum verantwortlichen Umgang mit unserer Erde. „Bewahren und bebauen" – so lautet der Auftrag Gottes an die Menschen im Garten Eden. Das ist gewissermaßen der biblische Ausdruck für Nachhaltigkeit.

Beispielhaft hat die Evangelische Landeskirche in Baden ein Klimaschutzkonzept gestartet. Ziel ist, bei den 2750 kirchlichen Gebäuden in Baden den CO_2-Ausstoß bis 2015 um mindestens 25 Prozent und bis 2020 um mindestens 40 Prozent zu verringern. Das Konzept wurde im vergangenen Jahr in der Heiliggeistkirche vorgestellt und mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion gestartet. Der Kirchturm bekam für einen Tag einen überdimensionalen neonorangenen Schal verpasst – ein Symbol der Warnung und ein Signal zum Aufbruch zu einer nachhaltigeren Energiewirtschaft.

Mit Blick auf die allen Menschen gemeinsame Verantwortung für unsere Schöpfung sind wir gerne Gastgeber der Ausstellung „Arte Sustenibile". Nachhaltiges Handeln erfordert Kreativität – in diesem Sinn sind die in der Ausstellung gezeigten Objekte so etwas wie „Überlebenskunst". Vor dem Hintergrund der genannten globalen Herausforderungen bekommt dieses Wort eine herausfordernde Bedeutung.

Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Dekanin
Sigrid Zweygart-Pérez, Pfarrerin
Martin Hauger, Pfarrer

Kunst, Design und nachhaltige Entwicklung

Nach Bad Urach, Cuxhaven, dem Umweltbundesamt, der Bundeskunsthalle und Ruhr 2010 kommt dieses ungewöhnliche Bildungsprojekt jetzt dorthin, wo das Herz der Metropolregion schlägt: nach Heidelberg. „Arte Sustenibile" macht den Nachhaltigkeitsbegriff erlebbar. Schutz der natürlichen Ressourcen, Reduktion der Treibhausgase, Förderung von Toleranz und Entwicklungszusammenarbeit, Abbau sozialer Diskriminierung und Achtung der Menschenwürde wird bei „Kunst trifft Nachhaltigkeit" konkret erlebbar gemacht. Sie finden hier Kunst, die von Sonne und Wind bewegt wird, Kunst im Kontext von öffentlichem Nahverkehr, Kunst, die mit Wachstumsprozessen arbeitet sowie Künstler und Designer, die nachwachsende Rohstoffe verwenden. Auch Recycling, Wärmedämmung und die Ästhetik des noch jungen Solarzeitalters sind Themen.

Präsentiert werden zudem innovative Fahrzeuge und Objekte, die von Muskelkraft betrieben werden, also Fahrräder und human powered art.

Auch dem solaren Fliegen wird Aufmerksamkeit geschenkt: Solarluftschiff Lotte steht für den Traum vom lautlosen Gleiten, leichter als Luft. In der Ausstellung läuft eine Dokumentation über den ersten Start eines bemannten Solarflugzeugs in Deutschland.

Präsentiert werden zudem innovative Brennstoffzellenfahrzeuge bzw. Leichtbauautos mit Wasserstoffmotor und Rückgewinnung der Bremsenergie und Schleppsegel, die in der Frachtschifffahrt große Mengen fossiler Energie sparen können.

Die künstlerischen Medien sind Video, Fotografie, Malerei, Skulptur und Plastik. Teils von Menschen aus sozialen Randbereichen geschaffen, z. B. von jungen Strafgefangenen oder von Menschen aus Entwicklungsländern. Kunst, die qualitativ und inhaltlich beeindruckt und die uns toleranter und gleichzeitig sensibler macht.

Vor 20 Jahren haben sich die Vereinten Nationen in Rio getroffen. Die Definition des Begriffs Nachhaltigkeit, die damals gefunden wurde, war die Grundlage für mein Ausstellungskonzept. Wer mit offenen Augen durch beide Kirchen und den Garten des Schmitthennerhauses gegangen ist, wird sehen, dass in jedem Lebens- und Arbeitszusammenhang Verbesserungen für die Menschen, die Umwelt und den Schutz der natürlichen Ressourcen möglich sind.

Lassen Sie sich überraschen!

Samuel J. Fleiner

Ritter Sport · Kunst Gesundheit Bildung e.V. · Heiliggeistcity Kirche · unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. · Stadt Heidelberg · Concept Nouveau Beratung | Training | Event · Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst · Nachhaltigkeit lernen · Stadt der Weltdekade 2012 / 2013